

SIEGENER  
*Weihnachtsmarkt*  
TRADITION AM UNTEREN SCHLOSS



Pressespiegel  
2018

*Weihnachten  
in Siegen*



Auszug aus der Siegener Zeitung  
vom 22. November 2018



## Kletterer installierten Lichter am Dicken Turm

Sie waren gestern auf dem Weg in die Siegener Oberstadt der Hingucker des Tages. Fassadenkletterer, perfekt gesichert, installierten für den Weihnachtsmarkt der Krönchenstadt, der am Freitag um 18 Uhr

eröffnet wird, für die Licht-Illumination der Innenstadt an das Schieferdach des Dicken Turms Hunderte von Leuchten. Der Testlauf war erfolgreich. Die LED-Lichter brannten. Damit noch nicht genug

der Erleuchtung und der Atmosphäre. Weitere Leuchtmittel werden noch an der Marburger Straße, der Löhrrstraße und der Alten Poststraße installiert und jede Menge Glanzpunkte setzen. kalle

Auszug aus der Siegener Zeitung / Oberstadt Beilage  
23. November 2018

# Besinnliche Stimmung

**SIEGEN** Das Weihnachtsdorf unterm Krönchen wird heute um 17 Uhr eröffnet



Ab heute geht es in der Siegener Oberstadt wieder besinnlich zu, wenn um Punkt 17 Uhr eröffnet wird.

Archivfoto: Dr. Volker Gastreich

*Turmbläser, Fackelzug und Bands sorgen für gute Unterhaltung.*

■ Heute Abend wird um Punkt 17 Uhr das traditionelle Weihnachtsdorf unterm Krönchen auf der Fissmer-Anlage in der Siegener Oberstadt eröffnet. Besinnlich geht es gleich mit einem musika-

lischen Auftakt der besonderen Art zu, wenn knapp 70 Mädchen und Jungen der Oberstruthschule Siegen mit gesanglichen Festtagsgrüßen unter der Leitung von Sabine Wilker die Gäste begeltern werden. Begleitet werden sie dabei unter anderem von Hans Müller am Piano. Auch spielen die Turmbläser mit bekannten Weihnachtsmelodien vom Turm der Nikolaikirche aus auf.

Nach offiziellen Grußworten von Stefan Mues, dem Bürgermeister der Stadt

Siegen, setzt sich dann ein eindrucksvoller Fackelzug der Kinder mit allen Interessierten auf den Platz des Unteren Schlosses in Bewegung, wo dann an Ort und Stelle der Siegener Weihnachtsmarkt offiziell eröffnet wird.

Um 18 Uhr können sich die Besucher des Weihnachtsdorts unterm Krönchen auf „Musik und Andacht zum Advent“ in der Nikolaikirche freuen, ehe dann um 19 Uhr der bekannte Straßenmusiker Steve Karnath als One-Man-Band aus Siegen für weitere musikalische Unterhaltung unter freiem Himmel sorgen wird.

Bis Heiligabend hält das Weihnachtsdorf unterm Krönchen immer freitags bis sonntags für seine Gäste besondere musikalische Höhepunkte bereit. So kann man hier bekannte Live-Bands aber auch heimische Nachwuchskünstler bewundern und sich gemeinsam mit ihnen auf die festliche Zeit einstimmen.

Die Turmbläser geben sich darüber hinaus ein gebührendes Stelldichein, zudem gibt es Andachten und Gottesdienste in der Kirche und Walking-Acts, die für jede Menge Abwechslung zwischen den Fachwerkhäusern sorgen.

Auch für das leibliche Wohl ist im Weihnachtsdorf gesorgt: Es locken unter anderem herzhaft Grillspezialitäten und man kann es sich bei herrlichem Punsch und weiteren Gaumenfreuden gut gehen lassen.

Zudem kommt die Geselligkeit in der Fissmer-Anlage nicht zu kurz: Denn zwischen den uralten Fachwerkhäuschen und unter den geschmückten Bäumen ist immer wieder aufs Neue für eine ganz besondere Atmosphäre gesorgt.



Auszug aus dem Siegerlandkurier  
24. November 2018

www.siegerlandkurier.de



**Draußen wird** es weihnachtlich. Gestern wurden zahlreiche Weihnachtsmärkte eröffnet – auch der Markt am Unteren Schloss und das Weihnachtsdorf unterm Krönchen. Auch die Redaktion trifft bereits Vorbereitungen für die nächsten Wochen. Denn: Traditionell veröffentlichen wir am letzten Samstag vor Heilig Abend die Weihnachtsgrüße von Firmen und Unternehmen. In diesem Jahr möchten wir unseren Lesern die Möglichkeit geben, diese Seiten mit zu gestalten. Sie haben ein Weihnachtsgedicht geschrieben? Sich ein paar schöne Gedanken zu

Weihnachten gemacht? Ein weihnachtliches, ansprechendes Foto in Ihrem Archiv? Oder vielleicht hat Ihr Kind Lust, uns ein Bild mit weihnachtlichem Motiv zu malen? Dann her damit. Wir gestalten die Weihnachtsgruß-Seiten mit Ihren persönlichen Ansichten und Bildern. Einfach Ihre Texte und Bilder mit dem Hinweis auf den Urheber per Mail an: a.bruch@siegerlandkurier.de schicken. Die Geschichten und Bilder werden in unserem Printprodukt am 22. Dezember veröffentlicht. Die schönsten Bilder werden wir außerdem auf unserem Instagram-Account teilen.

Foto: Jutta Grote



Auszug aus der Siegener Zeitung  
24. November 2018

# Siegen erstrahlt im Weihnachtsglanz

**SIEGEN** Weihnachtsdorf unterm Krönchen und Weihnachtsmarkt auf dem Platz des Unteren Schlosses feierlich eröffnet

dima ■ Der Schein von Fackeln und Weihnachtslieder - die rund 70 Schüler der Oberstruthschule ließen gestern Abend keine Zweifel aufkommen: Bald ist Weihnachten. Und zwar, obwohl die Temperaturen bis vor einigen Tagen eher vermuten ließen, dass der Sommer in eine Verlängerung geht, die diesmal bis Heiligabend andauert. Es kam aber ganz anders. Erst sanken die Temperaturen unter den Gefrierpunkt und dann legte auch die Stadt Siegen den großen Weihnachtschalter um. Anschließend erstrahlten 200 000 LEDs, beinahe 50 000 mehr als im vergangenen Jahr. Beleuchtet werden diesmal auch die Straßen Marburger Tor, Löhstraße und Alte Poststraße. Die Illumination dürfte selbst Alexander Gerst beim Blick aus dem Fenster der Raumstation gesehen haben. Wie Siegens Bürgermeister Steffen Mues gestern berichtete, darf man sich in diesem Jahr sogar auf zusätzliche „Leucht-Details“ freuen. Fassadenkletterer haben den Dicken Turm mit Lichterketten geschmückt (die SZ berichtete). Und selbst das Gelände des Dicken Turms wurde mit Lämpchen dekoriert.

50 Prozent der Finanzierung des Lichtermeers werden laut Bürgermeister von privater Seite zur Verfügung gestellt, die andere Hälfte über den Verfügungsfonds.



Passend zu den vorweihnachtlichen Temperaturen kann man auf Siegens Weihnachtsmarkt auch Schlittschuh laufen.

Fotos: Dirk Manderbach

Der Schlossplatz habe sich wieder in ein vorweihnachtliches Fachwerkdorf verwandelt, so Mues. Mehr als 70 Stände und Sonderbauten würden sich insgesamt von der Kölner Straße entlang des Unteren Schlossplatzes bis zum Weihnachtsdorf unter dem Krönchen aneinanderreihen. Bis zum 23. Dezember laden sie unter anderem vor der Kulisse des Unteren Schlosses zum Bummeln und Schlemmen ein. Der Schwerpunkt des Weihnachtsmarktes liege auch in diesem Jahr wieder auf Regionalität, Tradition und Brauchtum.

Aber auch das Rahmenprogramm kann sich sehen lassen. Dazu gehören die Weihnachtsbäckerei, Kinderfahrgeschäfte, ein Nikolaus-Walking-Act, ein Stelzen-Schneemann, mehrere Bühnen mit Live- und Unplugged-Programm (ab 17 Uhr) auf dem Schlosshof und in der Fismer-Anlage. „Das Programmheft für die nächsten Wochen umfasst 40 Seiten und ist prall gefüllt“, so der Bürgermeister in seiner Ansprache, „da dürfte also für jeden etwas dabei sein.“

Bevor Mues den Weihnachtsmarkt gestern Abend gemeinsam mit den Veranstaltern offiziell eröffnete, lenkte er den Fokus auf die vielen engagierten Gruppen, Vereine und Initiativen, die ihre ehrenamtliche Arbeit im sogenannten „Sozialhäuschen“ an der Kölner Straße vorstellen wer-

den. Die Steuerungsgruppe „Fairtrade-Stadt Siegen“ werde sich wieder gemeinsam mit dem Weilladen im Sozialhäuschen präsentieren. „Am 7. Dezember erhalten Sie dort neben fair gehandelten Produkten

auch Anregungen für faire Weihnachtsplätzchen“, so Steffen Mues. Am morgigen Totensonntag bleiben Weihnachtsmarkt und Weihnachtsdorf geschlossen.

Dirk Manderbach



Die Schüler der Oberstruthschule sangen Lieder im Weihnachtsdorf.



Auszug aus der Westfalenpost  
14. Dezember 2018

# Kekschen ihre eigene Note geben

Kneten, formen, naschen: Die Bäckerei Schneider aus Dreis-Tiefenbach backt gemeinsam mit Schülern der Obenstruthschule auf dem Weihnachtsmarkt

Von Viktor Dobek

**Siegen.** Auf dem Siegener Weihnachtsmarkt ist noch wenig los. Nur vereinzelte Budenbetreiber sind schon da und bereiten sich auf das Tagesgeschäft vor. In einem der vielen Häuschen herrscht jedoch reges Treiben. Die Bäckerei Schneider aus Dreis-Tiefenbach hat zur Weihnachtsbäckerei geladen. Kinder backen dort unter fachmännischer Leitung Plätzchen, es wird genascht, und das Endprodukt darf sogar mit nach Hause genommen werden.

Wie wahre Bäckermeister stellen sich Zweitklässler der Siegener Obenstruthschule an die Holztsche, krepeln die Ärmel hoch und fangen an, den schon fertigen Teig zu kneten und in Form zu bringen: Weihnachtsbäume, Herzen, Engel oder Sterne. Manch einer verzichtet ganz auf das Ausstechen und kreiert seine eigene Keksform. Klassenlehrerin Anna Krumm guckt ihnen dabei über die Schulter: „Die Kinder sind total fleißig und kreativ“, sagt sie. So entwerfen die Schüler nicht nur originelle Formen, sondern haben auch gute Ideen für die Verzierung: „Ich habe viele Sterne gesehen, die Gesichter haben“, sagt Krumm.

## Lerneffekt beim Backen

Die Schule hat schon letztes Jahr bei der Weihnachtsbäckerei mitgemacht. Nicht nur Anna Krumm findet das Angebot super: „Den Kindern macht es sehr viel Freude, und es sorgt für eine gute Stimmung – so ganz ohne Lerndruck.“ Auch die Klassengemeinschaft werde bei der gemeinsamen Aktion gestärkt. So ganz ohne „Lernen“ geht es beim Plätzchen backen dann doch nicht, verrät die Grundschullehrerin: „Im Vorfeld haben wir im Sachunterricht darüber gesprochen, wie Kekse gemacht werden.“ Den Lerneffekt gibt es zu den Keksen also noch obendrauf.

Fachmännisch unterstützt werden die Kinder von Lea Knipp und Florian Junker. Beide sind bei der Bäckerei Schneider angestellt. Lea Knipp ist nach ihrer Ausbildung bei der Bäckerei nun Gesellin. Florian Junker studiert und arbeitet nebenbei bei der Bäckerei. Doch beide sind vom Fach und wissen, was zu tun ist. Sie geben den Kindern Tipps, erklären die nächsten Produktionsschritte und packen die Plätzchen in den Ofen - pro Tag um die 30 Bleche. Beiden macht die Weihnachtsbäckerei Spaß: „Ich war schon letztes Jahr mit dabei, und es ist eine schöne Erfahrung“, sagt Lea Knipp. „Es ist toll zu sehen, wie kreativ die Kinder sind. Sie formen die wildesten Gestalten“, fügt Florian Junker hinzu.



Die Grundschüler der Obenstruthschule kreieren ihre eigenen Formen für ihre Weihnachtsplätzchen.

FOTO: VIKTOR DOBEK



### SERIE

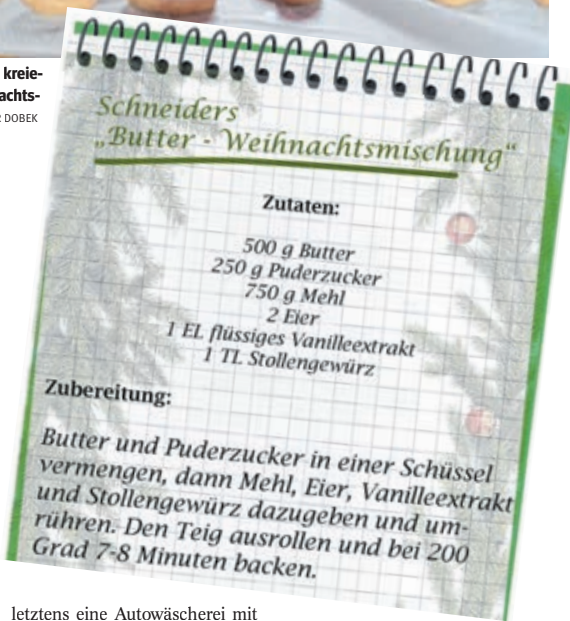
Immer dienstags und freitags:

Keksfabrik Ajeti  
Backes Holzhausen  
Backes Beienbach

**Heute: Obenstruthschule Siegen**  
Florenburgschule Hilchenbach  
YoHo Siegen

## 400 Kilogramm Teig

Abseits des Weihnachtsmarktes wartet auf die beiden Mitarbeiter das Weihnachtsgeschäft der Bäckerei Schneider. „Wir fangen im Oktober mit den Vorbereitungen an“, erzählt Junker. Dann werden in der Firma 400 Kilogramm Teig pro Woche verarbeitet. Die Kekse gehen an die eigenen Filialen, werden aber auch nach Bestellung an Geschäfte geliefert: „Wir haben



letzten eine Autowäscherei mit 14.000 Keksbechern á 150 Gramm beliefert“, sagt Florian Junker.

Die Plätzchen werden daher nicht per Hand, sondern auf dem Fließband mit einer Stanze in verschiedenen Formen ausgestochen. Nach dem Backen werden sie in die Plastikbecher abgepackt und von Hand etikettiert. Bei so vielen Plätzchen, in der Firma und auf dem Weihnachtsmarkt, vergeht auch den „Profis“ die Lust nach Gebäck: „Meine Mutter fragt immer, ob ich Keksteig mit nach Hause bringen kann. Das mach ich dann auch, aber beim Essen setze ich aus“, verrät Lea Knipp.

Auch den Kindern gefällt es.

Grundschulerin Ranja erzählt: „Die Herzformen und Tannenbäume haben mir am Besten gefallen.“ Auch ihre Klassenkameradin Soraya ist zufrieden. Ihr habe alles gefallen – außer das Formen des Gebäcks: „Die Hände werden ganz klebrig, und kleine Reste bleiben dran“, erzählt sie. Asad ist ebenfalls ein Keksfreund: „An Weihnachten gefallen mir die Geschenke und die Plätzchen am Besten.“ Und Klassenlehrerin Anna Krumm macht ihren Schülern noch ein vorzeitiges Geschenk: „Die Schüler dürfen die Weihnachtsplätzchen natürlich auch im Unterricht essen.“



Auszug aus der Westfalenpost  
27. Dezember 2018

# Budenzauber könnte noch weiter wachsen

Weihnachtsmarkt: Trotz Regentagen  
sind Händler und Besucher zufrieden

Von Viktor Dobek

**Siegen.** Die Geschenke sind ausgepackt, die Mägen voll und das Portemonnaie leer. Die Weihnachtszeit ist vorbei. Somit verabschiedet sich auch der Weihnachtsmarkt am Unteren Schloss bis zum nächsten Jahr. Die Veranstalter der Firma 3e-Märkte um Geschäftsführer Philip De Knuydt sind zufrieden. Die Besucherzahlen stimmten und auch die Händler waren größtenteils zufrieden. Wäre da nicht ein alter „Bekannter“: das Wetter.



„Die Händler standen an den besten Tagen im Regen.“

Philip De Knuydt, Organisator

## Wetter

„Wir sind jetzt beim 27. Tag und davon hatten wir zwölf Tage Regen“, sagt Philip De Knuydt. Auch im letzten Jahr hatte der Markt mit den Wetterverhältnissen zu kämpfen. Da waren es bei 29 Tagen nur zehn trockene. Der Unterschied zum vergangenen Weihnachtsmarkt sei aber, dass in diesem Jahr die „verkaufstarken“ Tage von Donnerstag bis Sonntag sehr regnerisch waren. „Die Händler standen an den besten Tagen im Regen“, so Philip De Knuydt.

Für manche sei das sehr ärgerlich, denn sie machen drei Monate Pause bis die Kirmessaison anfängt und müssen die Zeit mit dem hier eingenommenen Geld überbrücken, so der Geschäftsführer der Veranstalterfirma. „Die Händler sagen, es regnet ihnen ins Portemonnaie.“ Auch die Veranstalter hoffen immer auf gutes Wetter, schließlich „stecken wir auch ein Jahr Hirschmalz in die Planung“, sagt Philip De Knuydt.

## Händler

Die Resonanz der Händler sei auch in diesem Jahr gut. Mit allen der 74 Standbetreiber führten die Veranstalter Einzelgespräche, holten sich Verbesserungsvorschläge ein.

Die Betreiber der Stände fühlen sich wohl auf dem Siegener Weihnachtsmarkt: „Von den 74 Händlern des letzten Jahres sind 72 wiedergekommen. Nur zwei Stände mussten wir neu besetzen.“ Auch für das kommende Jahr rechnet Philip De Knuydt mit vielen bekannten Gesichtern. Das Krönchendorf in der Fisser-Anlage habe sich ebenfalls bewährt. Die Immobilien- und Standortgemeinschaft Oberstadt (ISG) hat dort die Verantwortung übernommen. „Die Hütten und das Beleuchtungskonzept sind an unsere Richtlinien angepasst.“ Besonders gefällt De Knuydt das Konzept der Wechselhütte: „Das wird von Besuchern gut angenommen, wenn sie in einer Woche Kerzen und in einer anderen Wolle kaufen können.“

## Besucher

Auch bei der Kundschaft stößt Philip De Knuydt auf positives Feedback. „Ich habe mal nach 14 Tagen geschaut und eine Zahl von ungefähr 25.000 Besuchern ermittelt – das ist sehr zufriedenstellend.“ Gerade die Eisbahn und die Weihnachtsbäckerei seien Besuchermagneten – vor allem Schulklassen nehmen das Angebot wahr: „Als wir das Reservierungsportal für die Eisbahn und die Bäckerei freigeschaltet hatten, hat es nur 14 Tage gedauert, dann war alles ausverkauft.“ 480 Schüler haben an der Weihnachtsbäckerei teilgenommen, 600 waren Schlittschuhlaufen. Besonders die Eisbahn sei bei allen Besuchergruppen gefragt gewesen: „Pro Tag hatten wir 250 Läufer aus dem Eis – das waren mehr als letztes Jahr.“

## Perspektive

Optimierungsmöglichkeiten hängen auch von den Standbetreibern ab: „Sollte die Anzahl der Händler weiter ansteigen, könnte man den Markt ausweiten.“ Auf der Kölner Straße sei noch Platz für zwei weitere Stände. Auch eine Ausbreitung auf die Siegbrücken sei durchaus denkbar: „Das muss aber vernünftig sein, mit sechs oder sieben Buden und nicht nur mit einer“, fügt De Knuydt hinzu. Eine Verbesserungsmöglichkeit sieht De Knuydt noch – das Wetter: „Aber ich bin mir da nicht so ganz sicher, wo ich mich da melden muss.“

Die meisten Besucher kommen über die Rampe

■ **Die Positionierung** der Buden und Fahrgeschäfte spielt immer eine wichtige Rolle, so Philip De Knuydt. „Wir müssen uns da an die Ordnungsaufgaben halten.“

Richtung der Teilbibliothek des Unteren Schlosses verschoben, da festgestellt wurde, dass 70 Prozent der Besucher über die Karstadtrampe auf den Weihnachtsmarkt kommen.

■ **Die Eisbahn** bilde das Zentrum des Weihnachtsmarkts. Drumherum werde dann das Dorf gebaut. Dieses Jahr haben die Veranstalter die Eisbahn um 1,80 Meter in

■ **„Diese Feinheiten** in der Platzstruktur können wir kommendes Jahr noch verbessern“, sagt Philip De Knuydt.

